



# SCHACHJUGEND PFALZ

## IM PFÄLZISCHEN SCHACHBUND E. V.

SJP, Tobias Göttel, Palmenwaldstr. 56, 73733 Esslingen am Neckar

Teilnehmer der Jugendversammlung der  
Schachjugend Pfalz am 16. Januar 2016

### 2. Vorsitzender

Tobias Göttel  
Palmenwaldstr. 56  
73733 Esslingen am Neckar  
Email: [tgoettel9401@yahoo.de](mailto:tgoettel9401@yahoo.de)  
Mobil: 0176 61309678

07. Januar 2015

### Antrag zur Änderung der Spielordnung

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde,

vor einigen Jahren wurde die Spielordnung der Schachjugend Pfalz dahingehend geändert, dass lediglich die Bezirksjugend-Einzelmeister für die Pfalzmeisterschaft qualifiziert sind, wenn sie mindestens 3 Teilnehmer der gleichen Altersklasse in dem Bezirksturnier hinter sich gelassen haben.

Entsprechend lautet der §11.5 der aktuellen Spielordnung folgendermaßen:

*„Die Jugendmeister der Bezirke des Pfälzischen Schachbundes sind für die Meisterschaft qualifiziert, vorausgesetzt sie haben sich vor mindestens drei weiteren Spielern aus der gleichen Altersklasse platziert. Ob die Nachplatzierten Jungen oder Mädchen sind, ist unerheblich“.*

Diese Regelung wurde damals aufgenommen, um eine automatische Qualifikation von Bezirksmeistern zu verhindern, die ohne Konkurrenz ihr Turnier gewonnen haben. In diesen Fällen sollte daher eine **Einzelfall-Entscheidung** des Vorstands ermöglicht werden.

Bei der Nominierung zur Pfalzmeisterschaft 2016 wurde in der U18 der Meister des Bezirk I nicht eingeladen, da er lediglich einen weiteren Spieler der U18 hinter sich gelassen hatte. Der Erweiterte Vorstand hat sich gegen eine Nominierung entschieden, da in dem gleichen Turnier mehrere U16er vor ihm platziert waren. Im Sinne eines sportlichen Ablaufs der Pfalzmeisterschaft in einem gleichmäßigen Feld ohne Ausreiser nach unten war dies auch die richtige Entscheidung.

In diesem Jahr waren insgesamt allerdings 8 Bezirksmeister über die verschiedenen Altersklassen hinweg von dieser Regelung betroffen. Insgesamt wurden 7 von diesen 8 auch konsequenterweise nominiert.

Aus meiner Sicht ist diese Vorgehensweise allerdings bei den immer weiter sinkenden Teilnehmerzahlen auf Bezirksebene nicht mehr zeitgemäß. Seit Jahren versuchen wir die Wertigkeit der BJEM zu erhöhen. Doch mit dieser Regelung sinkt m.E. die Wertigkeit eben dieser Meisterschaft um einen sehr großen Teil. Aus dem gleichen Grund versucht die SJRP schon längerer Zeit die Mitteldeutsche Meisterschaft abzuschaffen, in der die Landesverbände Rheinland-Pfalz, Saarland, Thüringen und Hessen die 3 Startplätze zur Deutschen Vereinsmeisterschaft ausspielen müssen. Dies widerspricht einer fairen und gleichbehandelten Qualifikation genauso wie unsere Regelung im §11.5.

**Jeder Bezirk hat das Recht auf einen Vertreter bei der Pfalzmeisterschaft.** Solange daher jemand aus dem Bezirk an der BJEM teilnimmt und daher das Turnier gewinnt, sollte er damit automatisch einen Startplatz an der PJEM erhalten.

Aus diesem Grund stelle ich hiermit den **Antrag auf Änderung des §11.5 der Spielordnung.** Die Bedingung, dass ein Bezirksmeister lediglich ab 4 Teilnehmern für die PJEM qualifiziert ist, sollte aus diesem Grund entfernt werden.

**Spielordnung nach Änderung (§11.5):**

*„Die Jugendmeister der Bezirke des Pfälzischen Schachbundes sind für die Meisterschaft qualifiziert.“*

Weitere Änderungen an der Spielordnung sind nicht notwendig.

**Bisherige Beratungen auf der Erweiterten Vorstandssitzung am 19. November 2015:**

Der Vorschlag sowie die aktuelle Regelung haben klare Vor- und Nachteile. Eine Stärkung der BJEM wurde positiv gesehen, doch hat für einige Vorstandsmitglieder auch die aktuelle Regelung zur Stärkung gleichmäßiger und starker PJEM-Felder ihren Charme.

Aufgrund dessen war in der Vorstandschaft kein klares Meinungsbild zu sehen, weshalb beschlossen wurde, dass über die Spielordnungs-Änderung auf der Jugendversammlung beraten werden soll, ohne dass die Vorstandschaft eine Empfehlung ausspricht. Damit ist eine offene und ergebnisreiche Diskussion möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Göttel